

- 1 *Oryba kadeni* Schauf. ♀ von Pozuzo (Peru),
- 2 *Leucorhampha ornata* R. ♂ von Rio de Janeiro,
- 3 " *longistriga* R. u J von S. Catarina (Brasilien)
- 4 *Madoryx oictus* Cr ♂ von Rio de Janeiro,
- 5 *Hemeroplanus nomius* Walk ♂ von Caracas (Venezuela),
- 6 *Aleuron cymographum* R. u J ♂ von Bolivia.,
- 7 *Epistor cavifer* R. u J ♂ von Chauchamayo (Peru),
- 8 " *gorgon* Cr. ♂ von Mexiko,
- 9 " *gorgon* Cr. ♀ von Leopoldina (Brasilien).
- 10 *Nyceryx stuarti* R ♂ von Peru,
- 11 *Eupyrrhoglossum corvus* Boisd. ♂ von Chauchamayo (Peru),
- 12 *Sesia fadus* Cr. ♂ von Blumenau (Bras.),
- 13 *Haemorrhagia thysbe* F. ♂ von Pensylvanien,
- 14 *Cephalodes janus* Miskin ♀ von Neu-Guinea,
- 15 *Sataspes infernalis* Wester ♂ von Sikkim.

Herr Zukowski legte vor einen Kasten mit paläarktischen Seltenheiten enthaltend:

- Parnassius eversmanni* Mn ♂,  
*Teracolus noua* Luc. aus Mauretanien,  
*Euryalus marcopolo* Gr. Gesk. ♂♀,  
 " *christophi* G. ♂♀,  
 " *erschoffi* Al. ♂♀,  
 " *aurora* Esp. ♂♀,  
 " *iviskotti aurantiaca* St. ♂♀,  
*Maniola flavofasciata* Hey ♂♀,  
*Vanessa urticae ladakensis* Moore ♂♀,  
*Brenthis polaris* Bs. ♂♀,  
*Argynnis niobe* f. *pelopia* Bkh.,  
*Chrysophanus virgaureae* L. ein albinotisches ♂,  
*Lycaena icarus* f. *striata* Tutt ♀,  
*Akbesia davidi* Ob. ♂,  
*Callambulyx tartarinovi* Br. ♂,  
*Proserpinus proserpina* f. *infumata*,  
*Aegeria apiformis* f. *brunnea* Cafl aus Berlin.

Herr Esselbach legte vor:

- Papilio machaon* f. *tenuivittata* Spg.,  
*Parnassius apollo* L. ein auffallend kleines Stück  
 aus Saos Fée,  
*Thais polyxena* f. *cassandra* Hb. (*Riviera*),  
 " f. *ochracea* St.,  
 " *ruminia* f. *canteneri* St.,  
*Euryalus phicomone* Esp. ein dunkel bestäubtes  
 Stück aus der Schweiz,  
*Argynnis aglaja* L. albinotisch,  
 " f. *radiata*,  
*Brenthis selene* Schiff. mit schwarzer Mittelbinde,  
 einige Kälteformen von  
*Vanessa io* L. und *V. urticae* L.,  
*Apatura iris* L. ein Stück mit weißen Rändern,  
 dem auf der Unterseite die Binde ganz fehlt,  
*Chrysophanus virgaureae zermattensis* Fall.

Herr Müller legte eine Reihe *Biston zonaria* Schiff. aus der Prignitz vor, wo die Raupe häufig an Ampfer und Beifuß zu finden ist. Herr Müller erwähnte, daß er im Berliner Gebiet zwecks Einbürgерung etwa 80 befruchtete ♀♀ der Art ausgesetzt habe. Herr Müller legte weiter vor als Ergebnis einer Zucht eine Reihe von *Rhyacia comes* Hb. Die Nachkommen eines an der Ostsee erbeuteten ♂ ergaben zu 55% die Stammform, im übrigen die Formen *rufescens* und *demarginata*.

Herr Geheimrat Belling legte vor:

- Papilio machaon* L. ein Stück, bei dem der Diskalschlußfleck auf den Hinterflügeln fehlt,  
*Anthrocera ionicae* Scheven mit einem Basalpunkt und nur einem Randpunkte.

Herr Lessmann legte vor:

- Mimas tiliae* f. *virescens* Tutt,  
 " " f. *clara* Closs.

## Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

Sitzung vom 7. Juli 1921.

Herr H. Schmidt referiert über:

### Die Zelle.

Als der Holländer Leeuwenhoek im Jahre 1675 mit einem von ihm selbst aus gegossenen Glastropfen zusammengesetzten Mikroskop ein Teilchen der feinen Haut, welche sich auf längere Zeit stehendem Wasser bildet, untersuchte, da erblickte er eine Unmenge von rastlos beweglichen kleinen Wesen. Bald zeigte sich, daß viele Stoffe von ähnlichem winzigem Leben erfüllt sind, wenn sie nicht völlig jeder Feuchtigkeit ermangeln. Leeuwenhoek erklärte die von ihm entdeckten „Tierchen“ (*animalcula*) zugleich für die Urteile der Materie, die sich bewegenden Atome. Es wurde bald geradezu Modesache, Aufgüsse (Infusionen) mikroskopisch zu untersuchen; die in ungeheurer Formenfülle entdeckten Mikroorganismen nannte man Infusorien und stellte teilweise sehr sanderbare Hypothesen über ihr Wesen auf. Einige Naturforscher erklärten alle Pflanzen und Tiere, auch den Menschen, für Haufen von Infusorien, eine Ansicht, die im Hinblick auf den Stand der Naturerkennnis im 17. Jahrhundert und die noch recht unvollkommenen technischen Hilfsmittel der damaligen Zeit zum mindesten als sehr kühn erscheinen mußte. Aber einen richtigen Kern hatte die Sache doch.

Wir wissen heute, daß überall, wo sich Lebensprozesse abspielen, eine im wesentlichen für alle Organismen gleiche Substanz vorhanden ist, das sog. Protoplasma, ein zähflüssiger, schleimiger Stoff, den diese physikalischen Eigenschaften der Gruppe der Kolloide zuordnen. Die chemische Analyse zeigt, daß das Protoplasma sich aus „organischen“ Verbindungen, die durch ihren Gehalt an Kohlenstoff charakterisiert sind, vor allem Kohlehydraten, Fetten und Eiweißen und anorganischen Bestandteilen, in erster Linie Natrium-, Kalium-, Calcium- und Magnesium Chloriden und -Sulfaten zusammensetzt. Sehr reich ist der Gehalt an Wasser, etwa 60–90%, so daß sich die Mehrzahl der Verbindungen in wässriger Lösung befindet. In den Mengenverhältnissen dieser einzelnen Verbindungen zueinander ist nun eine praktisch unendliche Mannigfaltigkeit der Zusammensetzung gegeben, und tatsächlich haben mit allen Kautelen ausgeführte qualitativ und quantitativ messende Analysen ergeben, daß der Aufbau des Protoplasmas in jeder einzelnen Tier- und Pflanzenart (wenn nicht sogar in jedem Individuum) verschieden ist. (Artplasma). Leeuwenhoek hatte nun zwar nicht, wie er meinte, die Urteile der Materie entdeckt; die wahre Natur seiner *animalcula* wurde erst etwa um die Mitte des 19. Jahrhunderts erkannt, als das Protoplasma als gemeinsamer Baustoff aller Lebendigen festgestellt wurde. Die kleinste Menge Protoplasma, die selbständig leben kann, wird als Zelle bezeichnet, und einzellige Organismen waren es, die der holländische Forscher in rastloser Bewegung das Wassertropfchen durchleben sah. Wir kennen keine Organismen, die freilebend eine niedrigere Struktur aufweisen, als die der Zelle, welche demnach mit vollem Recht als elementare Lebewesenheit bezeichnet werden kann. Was sind nun die wesentlichen Bestandteile einer Zelle?

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aus den entomologischen Vereinen. Berliner Entomologen-Bund E. V.](#)  
[164-165](#)